

vdb/VSC

Highlights:

- Nutzung vorhandener Scanner in den Zweigstellen für vdb/SL
- Unabhängigkeit von der bilderzeugenden Hardware
- Scannen mit der Hersteller eigenen Software
- Für jede Zweigstelle nutzbar
- Bessere Verteilung der Belege in der Zentrale
- Reduzierung und Wegfall von Kurierfahrten
- Synergieeffekte für Anwendungen wie Mandatsmanagement und andere

van den Berg AG
Im Straßer Feld 3
52134 Herzogenrath
Fon: 02406 / 954-520
Fax: 02406 / 954-599
Email: info@vdb.de
Internet: www.vdb.de

B/VSC_002

Situation der Banken

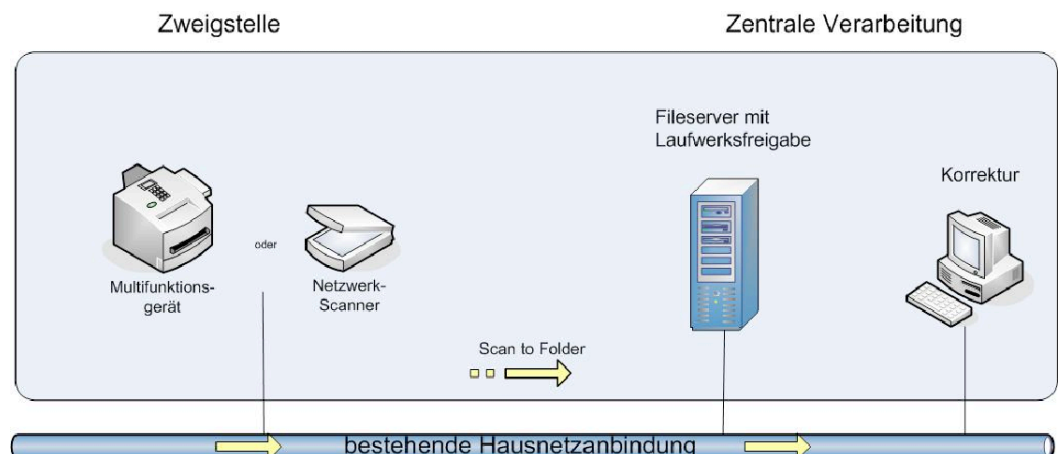
In immer mehr Abteilungen müssen Dokumente und Unterlagen gescannt werden. Dafür steht eine Vielzahl von Systemen zur Verfügung, die in den Haupt- und Geschäftsstellen bereits verbreitet sind oder dort derzeit Einzug halten.

Gerade bei den Zahlungsverkehrsbelegen wird der Zeitraum, den die Banken für die Umsetzung einer papiergebundenen Transaktion haben, immer kürzer. Schon 2013 soll im SEPA-Raum eine Überweisung nur einen einzigen Tag benötigen. Außerdem dehnen sich die Institute zunehmend in der Fläche aus. Die Orte, an denen Belege eingereicht werden, und jene Orte, an denen sie verarbeitet werden, entfernen sich voneinander. Aus Kosten- und organisatorischen Gründen ist es allerdings nicht möglich, in allen Filialen der Banken einen eigenen dezentralen Scanner zu platzieren.

van den Berg präsentiert die Lösung für diese Anforderungen: Das Softwaremodul vdb/VSC (Virtual Scan Control). Es ermöglicht den Banken, vorhandene Scanner und Multifunktionsgeräte zu nutzen und aus allen Verzeichnissen Images zu importieren, um sie dem van den Berg Belegverarbeitungsprozess zuzuführen.

vdb/VSC ist zusätzlich für die Anwendungen Restgut einsetzbar. Weitere Anwendungen wie die Nutzung für das Einscannen z.B. von Mandaten aus SEPA-SDD sind realisierbar.

Anbindung einer Zweigstelle mit vdb/VSC





Die Anforderungen

Die Multifunktionsgeräte müssen folgende Mindestfunktionalitäten erfüllen:

- Erzeugen von Farbbildern im Modus single page (jede Seite eines Dokuments ist eine einzelne Bilddatei)
- eine Auflösung von mindestens 200 dpi
- Simplex und Duplex-Scan (letzteres bei Verarbeitung von Schecks)
- die Funktion „scan to folder“ (die Angabe eines Zielpfades im Netzwerk ist vorhanden und fest einstellbar)
- Eindeutige Identifizierung der Aufträge durch die Dateinamen der Bilder

Idealerweise sind noch verfügbar:

- Vorbelegen von Scanprofilen (Profilkurzname, Dokumentformat, Zielordner)
- Weitere Bildverarbeitungs- und Verbesserungstools wie gerades Ausrichten der Images, Randbeschneidung und automatisches Entfernen von Schmutzpartikeln

Der Ablauf

Die Bank definiert auf einem Server ein bestimmtes Verzeichnis, in das die Zahlungsverkehrsbelege von verschiedenen Zweigstellen abgelegt werden können. Die Belege werden dann auf den Zweigstellen mit entsprechenden Trennbelegen gescannt und an das Verzeichnis übergeben. vdb/VCS überwacht dieses Verzeichnis und importiert eingehende Belege getrennt nach Zweigstellen in der Reihenfolge ihrer Timestamps.

Eine Vorinterpretation erkennt die Trennbelege und wertet die darin enthaltene Information aus, um Bündel entsprechend zusammen zu setzen. Die Bündel werden wiederum an die Schrifterkennung übergeben.

Alle danach folgenden Prozesse in vdb/SL laufen wie gewohnt ab.

Die Vollständigkeit der Übertragung kann mittels eines Standard-Vorlaufbelegs mit Mengenangabe und Abstimmsumme kontrolliert werden. Die Belegbündel können mit einer Filialkennung versehen werden.

Kontakt

Telefax 02406 / 954-599

Setzen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und unsere Kompetenz im Bereich des Zahlungsverkehrs. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Institut/Bank

Name

Telefon

Email

Datum, Unterschrift

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Wir haben Interesse an

- vdb/SL Schriftenlesung
- andere Themen wie SEPA-Zahlungsverkehr
- Wir sind an einem persönlichen Gespräch in unserem Haus interessiert.

van den Berg AG
Im Straßer Feld 3
52134 Herzogenrath
Fon: 02406 / 954-520
Fax: 02406 / 954-599
Email: info@vdb.de
Internet: www.vdb.de